

Erscheint
Mittwochs und Sonnabends.
Abonnementspreis:
Vierteljährlich 10 Ngr.

Wochenblatt

Inserate,
welche in Königsbrück bei
mann J. And. Grahl angenom-
werden, sind in Pulsnitz bis Montags
und Donnerstags Abends einzufenden.
Preis der dreispalt. Corpuszeile 1 Ngr.

für
Pulsnitz, Königsbrück, Radeberg, Radeburg, Moritzburg und Umgegend.

Amtsblatt

der Königlichen Gerichtsbehörden und der städtischen Behörden zu Pulsnitz und Königsbrück.

No. 25.

Mittwoch, den 27. März

1867.

Bauverdingung.

Der für den Zweck der Aufstellung einer neuen Orgel in Schwepnitz nothwendig werdende Umbau in den inneren Räumlichkeiten der Kirche zu Schwepnitz, nach Maßgabe der zu den Acten beschafften Unterlagen, soll

den 5. April 1867

an hiesiger Amtsstelle Vormittags 11 Uhr an den Mindestbietenden verdingungen werden und werden Bietungslustige unter dem Bemerkten, daß die betreffenden Unterlagen vorher hier eingesehen werden können, aufgefordert, zu der angeregten Verdingungsverhandlung rechtzeitig sich hier einzufinden zu wollen.

Königsbrück, am 11. April 1867.

Das Königliche Gerichtsamt daselbst.
Hartung.

Auctions-Bekanntmachung.

Im Anschluß an die Bekanntmachung vom 26. vorigen Monats wird andurch veröffentlicht, daß unter den
den 28. dieses Monats

in dem im Gerichtsbeamtenwohngebäude parterre befindlichen Verhandlungszimmer zur Versteigerung kommenden Gegenständen, über welche ein specielles Verzeichnis an Amtsstelle anhängt, auch ein Sopha, ein Kleiderschrank, ein goldener Siegelring, ein Pelz und andre brauchbare Kleidungsstücke, sowie verschiedene Waffen sich befinden.

Königsbrück, am 23. März 1867.

Das Königliche Gerichtsamt daselbst.
Hartung.

Edner.

Dresden, 23. März. Der Geburtstag Sr. Majestät des Königs von Preußen wurde auf Anordnung des Höchstcommandirenden von Seiten der hiesigen k. preussischen Garnison gestern — wegen des gleichzeitig fallenden sächsischen Bußtages — nur durch einen gemeinschaftlichen Gottesdienst gefeiert. Sowohl die k. preussischen, als auch die k. sächsischen Truppen hatten den Paradeanzug angelegt; auch waren die Casernen der preussischen Truppen mit Fahnen in den preussischen Farben, Guirlanden etc. festlich geschmückt und Abends illuminirt. — Heute Nachmittag fand zur weitem Feiern des gestrigen Tages in Reinhold's Etablissement ein von dem k. preussischen Offiziercorps unter Betheligung des k. sächsischen Offiziercorps veranstaltetes Festdiner statt, zu welchem der k. preussische Höchstcommandirende, Herr General der Infanterie v. Bonin Excellenz, sowie die k. preussische und k. sächsische Generalität eingeladen waren. Abends fand für die Unteroffiziere und Mannschaften der k. preussischen Garnison in mehreren Sälen der Altstadt, Neustadt und Antonstadt Ballmusik statt. — Auch aus Leipzig und Chemnitz wird dasselbe gemeldet und wird wahrscheinlich auch in allen andern sächsischen Städten, in denen k. preussische Garnisonen sich befinden, der Fall gewesen sein.

— Ueber die neue Uniformirung der sächs. Cavallerie hören die „L. N.“ ohne jedoch Gewähr für die Richtigkeit dieser Angaben zu übernehmen, Folgendes: Die beiden schweren Reiter-Regimenter, das Garde-Reiter- und das erste Reiter-Regiment, erhalten Stahlhelme nach preuß. Muster und wie man sagt, aus Pietät für die schwere sächsische Reiter-Brigade in den Napoleonischen Kriegen, Garde du Corps und Zastrow-Kürassiere, weiße palle-gelbe Waffenröcke. Die beiden, aus den bisherigen vier Reiter-Regimentern neu errichteten Ulanen-Regimenter sollen das eine blaue Röcke mit carmoisinrothen Nevers etc. und weißen Knöpfen, das andere grüne Röcke mit krapprothen Nevers etc. und gelben Knöpfen, die beiden leichten Reiter-Regimenter, das bisherige zweite und dritte, aber kornblumenblaue Röcke mit rothen und schwarzen Aufschlägen und leichte gefällige Helme nach dem Muster der österreichischen Dragoner erhalten. Als Beinkleider werden, wie man hört, bei der gesammten Cavallerie dunkelgraue, wie in Preußen eingeführt.

— Am Donnerstag Abends halb 8 Uhr verschied nach längerer Krankheit auf seinem Rittergute Alt-Scherbitz bei Scheuditz Herr Dr. med. Carl Feyner, der bekannte Landtagsabgeordnete von Leipzig.

23 März. (Dr. N.) Der älteste Veteran der sächs. Armee, Major a. D. von Reitschütz, Ritter des St. Heinrichordens, mit ihm zugleich der letzte seines Stammes, ist am 21. d. M. im Alter von 90 Jahren sanft entschlafen. Im Jahre 1793 im Regiment Kurfürst als Fähnleiner eingetreten, 1806 bei Saalfeld schwer blessirt, wurde derselbe später als Disciplinaroffizier im Cadettenhause angestellt und trat im September 1824 in Pension.

Budissin. [Ernennungen, Versetzungen etc. im öffentlichen Dienste.] Departement der Justiz. Ehrenbezeugungen. Die zeitherigen Actuare: des Gerichtsamts Neusalza, Theodor Belzing, und des Gerichtsamts Pulsnitz, Ernst Max Lindner, welche das zeither übliche Richterexamen bereits bestanden haben, haben nach der Bestimmung unter I. der Verordnung vom 20. Februar 1867 (G.-S. 1867 S. 37) von jetzt ab das Prädicat „Assessor“ zu führen. Außerdem ist den zeitherigen Actuaren des Gerichtsamts Königsbrück, Gustav Hänyschel, und des Gerichtsamts Böbau, Johann Friedrich Bornemann, statt des ihnen nach der angezogenen Verordnung zukommenden Prädicats als „Gerichtsreferendar“ das Prädicat „Assessor“ beigelegt worden. Alle übrigen zeitherigen Actuare der kgl. Untergerichte haben nach der nämlichen Verordnung nunmehr das Prädicat „Gerichtsreferendar“ zu führen.

Budissin, 22. März. Von den den im Bezirke der königl. Amtshauptmannschaft Budissin bei der mit gestern beendeten Aushebung zur Gestellung resp. Protocollirung gelangten 1572 Mann in Summa sind mit Berücksichtigung der, in Folge erhobener Reclamation, von der Militairpflicht befreiten Mannschaften 160 Mann für untermäßig, 708 für untüchtig, 67 für zur Zeit untauglich und 637 Mann für tüchtig zu befinden gewesen. Von den vorerwähnten 637 Tüchtigen wurden 23 Mann, und zwar 15 als Familien-Ernährer und 2 als Studierende, zurückgestellt, desgleichen einer wegen noch unentschiedener Würdigkeit und 5 wegen Krankheit provisorisch überwiesen, so daß hiernach 614 Mann an das Militair abzugeben gewesen sind.

Großenhain, 19. März. (S. Ztg.) Gestern Abend hat sich hier der in der Handelswelt wohl bekannte Tuchfabrikant Hermann Zschille erschossen, ein Vorfall, der natürlich das Schmerzlichsche und allgemeinste Aufsehen erregt. Der Unglückliche hinterläßt eine Witwe mit 9 Kindern.



Chemnitz, 22. März. In den gestrigen Nachmittagsstunden hatte in Oberhermersdorf die im Muster'schen Hause wohnende Ehefrau des Fabrikarbeiters Krämer ihre vier Kinder im Alter von resp. 6½, 5, 3 und 1¼ Jahren in die Stube eingeschlossen und sich eine Treppe tiefer in die Streichzündhölzchenfabrik auf Arbeit begeben. Unterdessen war in dieser Stube ein Bett in Brand gerathen, und als man das Feuer gedämpft hatte, waren sämtliche vier Kinder bereits erstickt; die ältesten Kinder hatten sich in der Angst unter ein anderes Bett geflüchtet, aber auch hier den Tod gefunden.

Leipzig, 21. März. Der Beschluß des Raths, die Communalgarde, welche, ungerechnet des Werths der von ihr benutzten Räumlichkeiten, der Stadt jährlich 5220 Thlr. kostet, demnächst aufzuheben, fand in der gestrigen Stadtverordnetenversammlung gegen 2 Stimmen Annahme.

Berlin, 23. März. (Reichstag.) Der Präsident theilte mit, der König habe beim Geburtstags-Empfange des Reichstags-Präsidium seine Befriedigung über den bisherigen Gang der Verhandlungen ausgesprochen, welcher das gewünschte Resultat hoffen lasse.

Wien, 20. März. Die „Presse“ sagt in ihrem Abendblatt: Wie wir erfahren, hält die österreichische Regierung den Prager Friedensvertrag durch die Bündnißverträge Preußens mit Bayern und Baden nicht für alterirt. Oesterreich würde sich nur dann mehr an den Prager Frieden gebunden erachten, wenn Preußen die süddeutschen Staaten zu einem gänzlichen Aufgehen in den jetzigen norddeutschen Bund bestimmen wollte.

Wien, 20. März. Der „B.-u.-Z.“ zufolge beginnt heute der Aufmarsch dreier Brigaden zur Aufstellung als Observationscorps an der türkischen Grenze.

Aus Paris vom 18. März schreibt man der „Kölnischen Zeitung“ „Wie man erfährt, hat sich der Zustand des kaiserlichen Prinzen bedeutend verschlimmert. — Ein Prinz Radziwill ist am letzten Freitag

aus Paris ausgewiesen worden. Er wurde mit polizeilicher Begleitung an die Grenze gebracht.“

London, 19. März. (Indép.) Die englische Regierung hat an dem zwischen Frankreich, Rußland und Oesterreich getroffenen Arrangement, wonach die Türkei aufgefordert werden soll, die Insel Candia an Griechenland abzutreten, keinen Theil genommen.

Mexico. Der Abzug der Franzosen aus Mexico macht sich in Betreff der öffentlichen Sicherheit im Lande schon empfindlich fühlbar. Die neuesten Depeschen aus der Hauptstadt sind nicht in Vera-Cruz angelangt, weil der sie befördernde Postwagen unterwegs von Räubern angefallen und gänzlich ausgeplündert worden ist.

* **Telegraphie.** Der Drucktelegraph welcher gegenwärtig zwischen Paris und Berlin in Gebrauch ist, kommt jetzt auch auf der Linie Berlin-Hamburg in Anwendung. Auf dem Frankfurter Bureau ist auch einer der neuen Bonelli'schen Schreibapparate bereits in Anwendung.

Vom Wiedersehen nach dem Tode und der Unsterblichkeit unserer Seele. Von Dr. Heinicus (Preis 10 Sgr.) betitelt sich ein Schriftchen, das wir denjenigen unserer Leser und Leserinnen, welche sich für dieses Thema interessieren — wir zweifeln nicht, daß es die meisten sind — als eine erbauliche und unterhaltende Lectüre aufrichtig empfehlen können — Von demselben Verfasser ist ebenfalls in S. Mode's Verlag ein allgemeiner Briefsteller erschienen, der seiner Reichhaltigkeit und seines billigen Preises halber (15 Sgr.) empfehlenswerth ist.

Kohlen-Offerte.

Hiermit erlaube ich mir ergebenst anzuzeigen, daß

Herr Kaufmann August Dietrich in Pulsnitz

den Verschleiß der so berühmten **Mariascheiner Braunkohlen** aus den Werken der k. k. priv. östr. Staats-Eisenbahn-Gesellschaft, sowie der anerkannt guten **Steinkohlen** aus dem freihl. von Burg'schen Werke übernommen hat und ist derselbe in den Stand gesetzt, zu den Werkpreisen abzugeben.

Dresden und Radeberg, im März 1867.

Mit aller Achtung

A. B. Rumpelt.

Auf Obiges Bezug nehmend, empfehle ich dem geehrten Publikum von Pulsnitz und Umgegend hiermit meine Dienste und bemerke zugleich, daß Bestellungen auf Lowry-Ladungen je nach Wunsch ab Schacht, ab Bahnhof Radeberg oder frei hier, effectuirt werden.

In der Niederlage hier wird auch pr. Scheffel verkauft und zwar: Prima Nußkohle pr. Scheffel (das gestempelte Maaß) für 18 Ngr. und Braunkohle „ „ „ „ „ „ „ 10 „

dabei im Orte hier, auch frei in's Haus geliefert.

Hochachtungsvoll

August Dietrich.



Das Damenmäntel- & Jacken-Magacin



von C. Schennert aus Dresden hält stets Lager nach neuester Façon; auch für Confirmanten in großer Auswahl, bei

Anton Hüper, Kleidermacher für Damen in Pulsnitz.

Vorschuss-Verein zu Königsbrück.

Die diesjährige ordentliche General-Versammlung wird

Sonntag, den 31. März 1867

von Nachmittags 3 Uhr an

im hiesigen Rathhaussaale abgehalten und werden hierzu die Vereinsmitglieder andurch eingeladen.

Tagesordnung:

1. Vorlegung des Geschäftsberichts auf das Jahr 1866.
2. Bestimmung der Dividende.
3. Ergänzungswahl für die vier ausscheidenden, jedoch sofort wieder wählbaren Ausschusspersonen

die Herren

- 1., Bäckermeister Christian Gottlieb Garten,
 - 2., Färbermeister Chregott Leberecht Heinrich,
 - 3., Expedient Johann Friedrich Bollert,
 - 4., Schuhmachermeister Johann Gottfried Kettig.
- } in Königsbrück.

Nur diejenigen Vereinsmitglieder, welche sich durch Vorzeigung ihrer Stammantheil-Einlagebücher legitimiren, können an der Generalversammlung Antheil nehmen.

Die Zeit der Anmeldung und Legitimation ist von Nachmittags ½3 Uhr an.

Punkt 3 Uhr wird der Saal geschlossen.

Königsbrück, am 16. März 1867.

Das Directorium.
Hensuer. Hartmann.

Ein gut gehaltener 8 octaviger Flügel ist zu verkaufen durch
Adv. Dertel in Radeberg.

Von den weltberühmten, patentirten und von Kaisern u. Königen anerkannten **Johann Hoff'schen** Malzfabrikaten: **Malzextract-Gesundheitsbier** u. **Malz-Gesundheits-Chokolade** hält Lager: **Ernst Förster in Pulsnitz.**

NB. Bei Entnahme von 12 Flaschen Malzextract-Gesundheitsbier 1 Flasche Rabatt.

Den von den meisten Aerzten als anerkannt wirksamsten und seit den ältesten Zeiten als vorzügliches Hausmittel bekannnten

echten weissen Brustsyrop

empfeht in ½ Fl. à 10 Ngr. und ¼ Fl. à 5 Ngr., sowie ausgewogen, **Apotheke** in Pulsnitz.



Rechnungs-Abschluß

auf das Jahr vom 1. Januar bis 31. December 1866.

Einnahme.

1) An Kassenbestand laut Rechnung vom 31. December 1865	=	14 Rfl.	7 Ngr.	2 G.
2) = Eintrittsgeldern	.	11	—	—
3) = Stammtheilen	.	536	22	6
4) = aufgenommenen Darlehen	.	5411	18	—
5) = zurückgezahlten Vorschüssen	.	16779	—	—
6) = Zinsen und Provision	.	800	11	5
Summa		23552 Rfl.	29 Ngr.	3 G.

Ausgabe.

1) An gegebenen Vorschüssen	.	18354 Rfl.	— Ngr.	— G.
2) zurückgezahlten Darlehen	.	3820	7	4
3) = Zinsen für Darlehen, als:				
auf 1865	88 Rfl.	18 Ngr.	— G.	
" 1866	276	17	6	
Summa		365	5	6
4) = Geschäftskosten, als: auf 1865	101 Rfl.	24 Ngr.	— G.	
" 1866	33	3	8	
Summa		134	27	8
5) = zurückgezahlten Stammtheilen	.	60	12	7
6) = Dividende auf 1865	.	217	3	4
7) = den Reservefond auf 1865	.	25	—	—
Summa		22976 Rfl.	26 Ngr.	9 G.

Abschluß.

Einnahme:	23,552 Rfl.	29 Ngr.	3 G.
Ausgabe:	22,976	26	9
Uebrig:	576 Rfl.	2 Ngr.	4 G.

Bilance:

Activa.

1) An außenstehenden Vorschüssen	.	12353 Rfl.	11 Ngr.	9 G.
2) = baarem Kassenbestande	.	576	2	4
Summa		12929 Rfl.	14 Ngr.	3 G.

Passiva.

1) An aufgenommenen Darlehen von Mitgliedern und Nichtmitgliedern	.	9450 Rfl.	3 Ngr.	7 G.
2) = schuldigen Zinsen bis 31. December 1866	.	72	22	2
3) = den Reservefond abzugeben, als:				
Eintrittsgeld	11 Rfl.	— Ngr.	— G.	
vom Reingewinn	14	—	—	
Summa		25	—	—
4) = zu vertheilender Dividende auf 1866	.	270	28	2
5) = Gehalten auf 1866	.	128	—	—
6) = Stammtheilen der Mitglieder	.	2911	22	—
Summa		12858 Rfl.	26 Ngr.	1 G.

Abschluß.

Activa:	12,929 Rfl.	14 Ngr.	3 G.
Passiva:	12,858	16	1
Uebrig:	70 Rfl.	28 Ngr.	2 G.

Uebrig 70 Rfl. 28 Ngr. 2 G. in die neue Rechnung zu verwendender Ueberschuß.

Reservefond:

1) Laut Rechnungsabschluß ultimo 1865	.	37 Rfl.	— Ngr.	— G.
2) Im Jahre 1866 hinzugekommen	.	25	—	—
3) Zinsen auf das Jahr 1866	.	2	14	4
Summa		64 Rfl.	14 Ngr.	4 G.

Königsbrück, am 31. December 1866.

Das Direktorium.
Neusner. Hartmann.

Bei bevorstehender Saison halte ich stets großes Lager von
Mäntel, Jaquette und Beduinen in S. Buckskin, Taffet und Grosgrain

in den neuesten Facons, zu den billigsten Preisen.
Camenz, den 20. März 1867.

Carl Fiedler
am Markt.

Zum Stimmen und Regulieren von **Pianos**, halte ich mich in diesen Tagen wieder in Pulsnitz auf. Bestellungen sind im Herrenhaus aufzugeben. F. W. Seifert aus Dresden.

Ein 6 Octav tafelförmiges **Pianofort**, stark im Ton, steht für 22 Thlr. zu verkaufen bei **Joh. Imgrund**, Tischlermstr. in Nadeberg.

Auction.

Hierdurch wird noch besonders darauf aufmerksam gemacht, daß in der
am 28. März 1867.

in dem Gerichtsbeamtenwohngebäude in Königsbrück stattfindenden Auction auch eine große Drehmandel, 2 Schreibsecretäre, 1 Kleiderschrank, 1 Sopha mit 6 Polsterstühlen und verschiedene Tische zur Versteigerung kommen.

Anzeige!

Weizenmehle liefere ich jetzt in 3 Sorten zu möglichst billigen Preisen. Roggenmehle à Cr. 4 Thlr. 16 Ngr. Leinöl, a Kanne 9 Ngr.
Hofmühle Oberlichtenau, am 20. März 1867.
Chr. verw. Bienert.

Wirthschafts-Verkauf.

Veränderungshalber ist die Wirthschaft Nr. 39 in Pückerdorf bei Camenz, mit 8 Scheffeln Feld und Wiese aus freier Hand zu verkaufen. Näheres beim Besitzer daselbst, oder beim Stellmachermeister **Nichter** in Pulsnitz M. S.

Die Pachtgelder

für **Pulsnitzer Rittergutsgrundstücke**, sind nächsten Montag, den 1. April, an mich abzuführen.
Rentant Mitsche.

Rothen Wiesenlee, welcher 2 Jahre andauert, **Wigaer-Ändris**, Lupinen, Runkelrüben- und Möhrensaamen, Roggenstroh, 1-, 2- und 3jähriger Karpfensatz und Traubennußbäume verkauft
das Rittergut **Söckendorf**.

Ein Fuder **Dünger** ist zu verkaufen:
Badergasse Nr. 345 in Pulsnitz.

Reine Roggenkleie u. Schwarzmehl empfiehlt

Pulsnitz M. S. Ferdin. Günther.

Schneider, welche gesonnen sind, Militärarbeit zu machen, finden dauernde Beschäftigung bei **J. Kühne**, Pulsnitz am Markt.

Der G. A. W. Mayer'sche weiße Brust-Syrup

ist nur allein ächt zu haben: in Pulsnitz bei Herrn **Ernst Förster**, in Königsbrück bei Herrn **G. M. Tischerich**, in Nadeburg bei Herrn **G. Günther**, in Großröhrsdorf bei Herrn **C. Alie**, in Camenz bei Herrn **C. P. Wenzner** und in Nadeberg bei Herrn **Alfred Thieme**.

Schlesische und steyrische Kleesaat, Weißklee, gelbe und grüne Kocherbsen, Bohnen, Linsen, und alle Gattungen von Saathafer und Staudensaamenskorn empfiehlt in gesunder, reiner, keimfähiger Waare
Pulsnitz M. S., 1867. Ferdin. Günther.

Allen Müttern

zur Beachtung empfohlen Dr. Marcolini's
Florentinische Bade-, Wasch- & Coilette-Kräuter-Seife.

Diese durch Milde und Reinheit vorzügliche, von allen ägenden und scharfen Bestandtheilen freie Seife ist die anerkannt beste zum Baden und Waschen der Säuglinge und Kinder. — Nur allein ächt, a versiegeltes Paquet 5 Sgr., zu haben bei **H. Poppis** in Pulsnitz.

Das Ausschneid-, Weiß- und Leinen- Waaren-Geschäft

von **EMIL HAUBOLD** in **Pulsnitz**

empfehlte sein reichhaltiges Lager aller Sorten Leinenwaaren, als:

$\frac{5}{4}$, $\frac{6}{4}$, $\frac{7}{4}$, $\frac{8}{4}$ und $\frac{12}{4}$ breite Leinwand, $\frac{6}{4}$ breite Stangen-
leinwand, die Elle $5\frac{1}{2}$ Ngr., $\frac{6}{4}$ breite halb Pique, die
Elle von 4 Ngr. an, $\frac{6}{4}$ breite Shirtings, die Elle von
3 Ngr. an, weiße leinene Taschentücher in großer
Auswahl, Tischgedecke mit 12 und 6 Servietten, Da-
mast-Bettdecken, das Stück von 1 Thlr. 18 Ngr. an,
 $\frac{8}{4}$ br. Kleider-Moulls in großer Auswahl, $\frac{8}{4}$ u. $\frac{10}{4}$ br.
Gardinen in weiß u. bunt, $\frac{7}{4}$ br. blaue Schürzenlein-
wand, die Elle 6 Ngr., $\frac{6}{4}$ u. $\frac{7}{4}$ br. gedr. Leinwand mit
und ohne Lag, $\frac{6}{4}$ br. □ Bettzeuge, die Elle von 38 Pfg.
an, $\frac{6}{4}$ br. Zulettts, die Elle von 38 Pfg. an, Franz-
leinwand in grau und schwarz, sowie verschiedene
Büttzeuge billigst.

Lager in fertigen Oberhemden, Chemisettts etc.

Oberhemden, genau passend, werden auf Wunsch nach Probe oder Maas
unter Garantie sofort angefertigt.

Bei vorkommenden Bedarf bittet um gütige Beachtung

Der Obige.

Ausverkauf von Gußeisen & Eisenwaaren.

Als Defen, Kochmaschinen, Platten, Roste, emaillirte Kochgeschirre, Kessel, Wasserpflanzen, Küchen-, Gartengeräthschaften und
alle in dieses Fach einschlagenden Artikeln. **Gottfried Hahn, Pulsnitz, Schloßgasse.**

Für Confirmanden

empfehle als ganz besonders preiswerth:

$\frac{10}{4}$ breite schwarze Tuche, die Elle von $27\frac{1}{2}$ Ngr. an, $\frac{10}{4}$ breite
Buckskin, die Elle von $17\frac{1}{2}$ Ngr. an, ff. schwarzer Mohair, die Elle
von 48 Pfg. an, ff. schwarzer Thybet, die Elle von 7 Ngr. an, $\frac{4}{4}$
breite Kleider-Stoffe, die Elle von 3 Ngr. an, bestickte Unter-Aermel,
Taschentücher, Kragen, Stulpen, etc. etc.
Kantenröcke in weiß und bunt in großer Auswahl, Schlipse, Cravatten
und Tücher

Pulsnitz, den 26. März 1867.

Emil Haubold.

Lein-, Klee- & Grassaat.

Sein reichhaltiges Lager obengenannter Sämereien, hält unter Zusicherung der mög-
lichst billigen Preise einer gefälligen Beachtung bestens empfohlen.

Friedrich Gärtner in Radeberg.

Wiener

Glace-Handschuhe

von ausgezeichneter Qualität empfiehlt
Pulsnitz, den 26. März 1867. **Emil Haubold.**

Kinderwagen in Auswahl

empfehlte **Th. Seifert in Pulsnitz.**

Allen Haarleidenden

empfehlte sich als das geeignetste Mittel fol-
gende Schrift des Dr. Henry: Haarlei-
den und Haarerzeugung! Mit Angabe
der besten Mittel. Preis 7½ Sgr.

Dieses Werkchen ist auf frankirte Be-
stellung direct von S. Mode's Buchhand-
lung, Poststr. 28 in Berlin, sowie durch jede
Buchhandlung zu beziehen.

